

Mobile UX-Prinzipien

Lernziel: Nach diesem Modul wenden Sie acht Mobile-UX-Prinzipien – Daumenreichweite, 44-Pixel-Touch-Targets, sticky CTA, kollabierte Navigation, sichtbare Filter, minimierte Formulare mit Autofill, Lesbarkeit ab sechzehn Pixel und Progressive Disclosure – gezielt auf Ihre Produktseiten und Checkout-Formulare an.

Key Takeaways

- Mobile UX ist keine Frage des Geschmacks, sondern der Conversion-Rate.
- Auf dem Smartphone entscheiden Nutzer in Sekundenbruchteilen über Vertrauen und Nutzbarkeit.
- Der Daumen erreicht den unteren Bildschirmbereich am sichersten und bequemsten.
- Apples Human Interface Guidelines und Material Design empfehlen mindestens 44 Pixel beziehungsweise 48 dp.
- Die wichtigste Aktion muss am unteren Rand oder als sticky Bar erreichbar sein.

Framework-Schritte

1. **Thumb-Zone**
2. **Touch-Targets**
3. **Sticky CTA**
4. **Formulare**
5. **Mental Models**
6. **Navigation**
7. **Lesbarkeit**

Kernpunkte im Überblick

RELEVANCE

Was bedeutet das für Ihren Shop?

Mobile UX ist keine Frage des Geschmacks, sondern der Conversion-Rate.

CONCEPT

Das mobile Gehirn hat andere Prioritäten

Auf dem Smartphone entscheiden Nutzer in Sekundenbruchteilen über Vertrauen und Nutzbarkeit.

Der Daumen erreicht den unteren Bildschirmbereich am sichersten und bequemsten.

Apples Human Interface Guidelines und Material Design empfehlen mindestens 44 Pixel beziehungsweise 48 dp.

CONCEPT

CTA-Platzierung: unten sichtbar, oben erklärend

Die wichtigste Aktion muss am unteren Rand oder als sticky Bar erreichbar sein.

CONCEPT

Sticky-CTAs: sichtbar, aber nicht aufdringlich

Eine dünne Leiste am unteren Rand hält den Kauf-Button jederzeit parat.

So nutzen Sie dieses Job-Aid: Nutzen Sie es als Kurzreferenz, bevor Sie eine Kampagne, ein Audit oder eine Strategieentscheidung anpacken. Die Takeaways und die Entscheidungsmatrix helfen Ihnen, schnell den Fokus zu setzen und typische Fehler zu vermeiden.